STRAELEN, HENRY VAN, SVD: *The Religion of Divine Wisdom*. Folklore Studies, Vol. XIII. Tokyo 1954. 164 S. Publ. by the S. V. D. Research Institute in Tokyo.

Gegenstand der vorliegenden Untersuchung ist die Tenrikyô. Nach einer kurzen Einleitung gibt Str. zunächst „erste Eindrücke“ wieder. Es folgen Ausführungen über das Leben der Gründerin, die Geschichte, die Lehre, den Erlösungsweg, das Frömmigkeitsleben, die Aktivität der T., eine dogmatische Anthologie der T. und eine christliche Würdigung.

Da es sich bei der T. um die größte von den modernen japanischen Religionsbewegungen handelt, eine Bewegung zudem, die über 100 Jahre alt ist, Tausende von Tempeln besitzt, Millionen von Anhängern zählt, eine rege Propaganda im In- und Ausland entfaltet, zahlenmäßig mehr erreicht hat als die christliche Mission in Japan, kann das Werk, nach dem Vf. die erste Monographie über die T. für westliche Leser, Beachtung beanspruchen. Dies um so mehr, als der Vf. fast die gesamte einschlägige Literatur benutzt hat, viele Unterhaltungen mit Mitgliedern der T. führen konnte und seine Untersuchung durch ein höchst aufschlußreiches Bildmaterial ergänzt. Uns Leute von der Missions- und Religionswissenschaft geht speziell das letzte Kapitel an, in dem Straelen die T. vom Standpunkt des überzeugten Christen anschaut, alle ihre Mängel als solche bezeichnet, zugleich aber auch ihre Wahrheiten und Werte erkennen läßt.

Man legt das Buch nachdenklich aus der Hand. Was ist doch alles auf dem Gebiete der Religio möglich! Eine Bauersfrau gründet eine Religion, erlebt Ekstasen, hat Offenbarungen, wirkt „Wunder“, gilt als mediatrix zwischen Gott und den Menschen und reißt Millionen mit! Das jetzige Oberhaupt konnte mit dem Papst sprechen.

Wenn ich eine Bemerkung machen darf, so wäre es die, daß man besser nicht von einem „pantheistischen Buddhismus“ (59) spricht. Der Buddhismus, der mit diesem Wort gemeint ist, hieße wohl besser theopanistischer Buddhismus. In der Bibliographie hätte noch aufgeführt werden können D. C. Greene, *Tenrikyo or the Teaching of the Heavenly Reason*. TAS XXIII. Tokyo; W. Gundert, *Japanische Religionsgeschichte* (hier sehr interessante Illustrationen!); H. Haas, *Tenrikyo*. Heidelberg 1910; Wals, *Shinto-Sekten*. Japan-Handbuch 1941, 536 f.; ders., Nakayama Mikiko. Ebd. 419; T. Yamazawa, *Tenrikyô*. A new Shinto Movement. 1933.

Thomas Ohm

ZIMMER, HEINRICH: *Gesammelte Werke* — Rascher Verlag Zürich.

2. Bd.: *Maya, der indische Mythos* [1952] VII + 439 Seiten u. 12 Illustrationen auf Tafeln. Ganzleinen 33,— DM.

3. Bd.: *Der Weg zum Selbst*. Leben und Lehre des indischen Heiligen Shri Ramana Maharshi aus Tiruvannamalai. Herausgegeben von C. G. Jung [1954] 264 Seiten u. 4 Portraits auf Tafeln. Ganzleinen 19,— DM.

Zimmers Werke können, wie *Emil Abegg* am Anfang des 3. Bandes sagt, „leicht den Eindruck erwecken, als handle es sich in ihnen nur um geistreiches Spiel, das sich in blendenden und paradoxen Formulierungen gefällt“. Dies gilt in besonderem Maße für die Einleitung und die Zwischenabschnitte des 2. Bandes, in denen ein noch jüngerer Zimmer zu uns spricht („Maya“ erschien zuerst 1936, „Der Weg zum Selbst“ posthum 1944). Die objektive Einstellung der „voraussetzungslosen“ Religionswissenschaft, wie sie in dem Standardwerk von Chan-